



Seelsorgeeinheit Hemsbach

St. Laurentius Hemsbach
St. Bartholomäus Laudenbach
Sta. Maria Sulzbach



Es ist HEUTE! - Frag Lukas!



Es ist Aschermittwoch. Während ich diesen Text schreibe, sind die verrückten Tage vorbei. Zumindest die, die jährlich für ein paar Tage im Kalender stehen. Wenn ich meine Perspektive weite auf das Gesamtgeschehen in unserer jeweils kleinen und großen Welt, dann scheinen die verrückten Tage fortzudauern. Tatsächlich ist einiges verrückt geworden in den vergangenen Jahren: der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft – unser Sicherheitsgefühl – das Vertrauen in ein friedliches Europa – die Überzeugung, dass Demokratie und Menschenwürde unerschütterliche Errungenschaften sind – der Glaube, unser Planet böte uns unerschöpfliche Ressourcen – die Meinung, dass Kirche und Glaube immerwährenden Einfluss haben in unserem privaten und öffentlichen Leben... Von vielen vermeintlichen Gewissheiten müssen wir Abschied nehmen. Werte und Traditionen, die unser (Zusammen-)Leben über viele Jahre gut geregelt haben, schwinden. Vertrautes schwindet. Die Weichen für die Zukunft sind zwar gestellt – sowohl politisch als auch im Bereich der Kirchenentwicklung – aber welche Gestalt Kirche und Gesellschaft künftig haben werden, weiß wohl niemand so genau.

In solchen verrückten Zeiten wächst in mir das Bedürfnis nach Sicherheit, Geborgenheit, Frieden und Verlässlichkeit. Es wächst in mir wie ein innerer Widerstand gegen Entwicklungen, die mir Sorge bereiten.

Zusammengefasst würde ich sagen: es ist die Sehnsucht nach Heil.

Die Fastenzeit könnte eine Einladung an uns alle sein, sich auf die Suche nach dem Heil zu machen. Heilmöglichkeiten zu suchen – und sie zu ergreifen. Sie anderen Menschen aufzuzeigen. Im ersten Moment scheint es wie die berühmte „Stecknadel im Heuhaufen“ zu sein: wo finden wir Heil in der heutigen Zeit?

Eine Antwort auf diese Frage kann mir das Lukas-Evangelium geben, welches wir in diesem Kirchenjahr an den Sonntagen hören. Der Evangelist Lukas zieht die Verbindung zwischen Verheißung und Erfüllung durch das gesamte Evangelium wie einen roten Faden. Die Verheißung von Heil und dessen Erfüllung gehören zusammen und verschmelzen im HEUTE. Dabei ist dieses HEUTE bei Lukas kein zeitlich umschriebener, zeitlich eingegrenzter Begriff. Es ist **zeit-offen**: das jeweilige Geschehen vollzieht sich DAMALS - JETZT – und KÜNFTIG! Es ist kein vergangenes Ereignis,

sondern Gottes Verheißung will sich HEUTE an mir erfüllen, in meinem individuellen, unverwechselbaren Leben! Zwei Beispiele:

HEUTE ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren
(Geburtsgeschichte) *Lk 2, 11*

HEUTE hat sich das Schriftwort erfüllt, das ihr soeben gehört habt
(Jesu Antrittsrede) *Lk 4, 21*

Lukas tritt aus der linearen Zeitordnung heraus! Das Heil ist HEUTE! Gott bietet uns die Heils-Möglichkeit auch heute an. Sie ist immer da. Wir können uns dafür entscheiden.

Ein hervorragendes Beispiel ist die Geschichte des Zöllners Zachäus, der sich beim Volk unbeliebt gemacht hat, weil er Steuern kassiert – und zwar mehr, als nötig, um seine eigene Tasche zu füllen. (*Lk 19,1-10*). Ein Sünder. Aber Zachäus hat Sehnsucht nach Heil. Er will Jesus sehen. Und Jesus lädt sich bei ihm ein.

Auffallend ist in der Zachäus-Geschichte, dass die Verheißung und Erfüllung des Heils hier gleich zweimal kurz hintereinander vorkommt! Es gibt für Zachäus zwei Zusagen – sozusagen zwei Schritte des Heils:

HEUTE muss ich in deinem Haus zu Gast sein (*Lk 19, 5*) und
HEUTE ist diesem Haus das Heil geschenkt worden (*Lk 19, 9*)

Warum gleich zweimal in einer Schriftstelle, und das so kurz hintereinander? Das gibt es an keiner anderen Stelle im Lukas-Evangelium. Hat Zachäus es besonders „nötig“? Ich glaube: Nein! Ich glaube vielmehr, dass Zachäus richtig gewählt hat! Weil er das Leben gewählt hat! Nicht das Leben, das uns von anderen trennt, sondern das Leben, das sich anderen zuwendet. Indem wir genau hinschauen, wo und wie wir anderen zu einem Leben in Frieden, Freiheit, Würde ... eben zum Heil verhelfen können!

Heil-Werden in mehreren Schritten. Konkret:

Zachäus erhält die Möglichkeit zur Umkehr, weil er aus eigener Motivation nach Jesus sucht.

Zachäus ergreift die Heils-Möglichkeit und handelt gerecht: er kehrt um, ändert sein Verhalten; auch künftig.

Am Beispiel der Zachäus-Geschichte zeigt sich, dass Heil-sein bzw. Heil-werden ein Weg in mehreren Schritten ist: Gott suchen – seine Heils-Möglichkeiten erkennen – sie annehmen.

Auf die Umkehr folgt das Heil!

Zachäus ergreift die Möglichkeit zur Umkehr und die Möglichkeit des Heils! Ergreifen wir sie auch? Oder haben wir das Heil vielleicht oft vor unseren Augen und erkennen es nicht? Bzw. es fällt uns zu schwer, den ersten Schritt zu gehen - sprich: umzukehren?

Sehnsucht nach Heil. Wo kann ich es finden? Gott bietet uns die Heils-Möglichkeit immer an. Es ist HEUTE! Ich wünsche Ihnen für diese Fastenzeit ein aufmerksames Hinschauen auf die verschiedenen Möglichkeiten, die sich bieten – und eine gute Wahl für das, was schrittweise zum Heil führt und auf Ostern hin! HEUTE ist uns das Heil geschenkt...

Im Namen des gesamten Seelsorgeteams wünsche ich Ihnen – HEUTE - eine heilbringende Fastenzeit!

Ihre

Gemeindereferentin Ute Arnold



Bild: Foto: Friedbert Simon / Künstler: Henry Likonde
In: Pfarrbriefservice.de



Bitte beachten Sie: Wenn bei den Gottesdiensten kein Zelebrant in Klammer angegeben ist, steht Pfarrer Rapp der Feier vor.

Samstag, 22.03.

18:00 St.Bartholomäus Vorabendmesse
Gerd Seidel und alle Angehörigen der Familie Seidel und Kulig,
Willibald Bangert, Helene Bender, Thomas Böhm, Hildegard Draut, Franziska Dreißigacker, Günter Flath, Anton Förster, Hildegard Hammer, Johann Hammer, Gerda Hartmann, Gerd Koberg, Anna Luber, Friedrich Morweiser, Ludwig Rodenheber, Waltraud Seiffert, Rosalia Timm, Helga Wamser, Irma Welling, Erhard Zimmermann

Sonntag, 23.03.

(L 1: Ex 3,1-8a.13-15 (ML III 74f) L 2: 1 Kor 10,1-6.10-12 (ML III 76f) Ev: Lk 13,1-9 (ML III 77f) oder von Lesejahr A mit eigener Präfation: L 1: Ex 17,3-7 (ML I 72 ML II 81 ML III 78f) L 2: Röm 5,1-2.5-8 (ML I 73f ML II 82f ML III 80) Ev: Joh 4,5-42 (ML I 74ff ML II 83ff ML III 81ff) oder Joh 4,5-15.19b-26.39a.40-42 (ML I 77ff ML II 86ff ML III 84ff) oder L: Ex 17,1-7 (ML IV 163f) Ev: Joh 4,5-42 (ML IV 165ff))

10:00 Pater-Delp-Haus Ankommen bei Kaffee und Tee mit Spielen (Team Abenteuerland)

10:30 Pater-Delp-Haus Messfeier - Abenteuerlandgottesdienst
Marianne Bohrmann, Herta Brenneis, Maria Kirchner, Walter Kunkel, Margarethe Neugebauer, Volker Pauli, Karl Rößling, Eduard Speicher, Andrea Zipf

13:30 Pater-Delp-Haus Tauffeier (Diakon Gerodez)

Mittwoch, 26.03.

18:00 Gemeindezentrum, Sulzbach Messfeier
Gertrud Stimmler-Burmester

Donnerstag, 27.03.

17:00 St.Laurentius Messfeier "Ich bin da: in Brot und Wein" (Pfarrer Rapp / Gem.Ref. Arnold)

Sonntag, 30.03.

(L 1: Jos 9a.10-12 (ML III 87) L 2: 2 Kor 5,17-21 (ML III 88) Ev: Lk 15,1-3.11-32 (ML III 89ff) oder von Lesejahr A mit eigener Präfation: L 1: 1 Sam 16,1b.6-7.10-13b (ML I 80f ML II 93f ML III 91f) L 2: Eph 5,8-14 (ML I 81f ML II 94f ML III 93f) Ev: Joh 9,1-41 (ML I 82ff ML II 95ff ML III 94ff) oder Joh 9,1.6-9.13-17.34-38 (ML I 86f ML II 99f ML III 98f) oder L: Mi 7,7-9 (ML IV 186) Ev: Joh 9,1-41 (ML IV 187ff) oder Joh 9,1.6-9.13-17.34-38 (ML IV 191f))

10:30 St.Bartholomäus Messfeier mit den Lioba Schwestern
anschl. Solidaritätessen
Seelenamt für Mathias Kungl, Nanouck Gerodez, Robert Bürner, Irene Gaßmann, Marianne Hohrein, Maria Werner

10:30 Pater-Delp-Haus Wort-Gottes-Feier (Fr. Grimmel)

Mittwoch, 02.04.

18:00 Gemeindezentrum, Sulzbach Messfeier
nach eigener Meinung von Andreas Fleck

Samstag, 05.04.

14:30 St.Laurentius Tauffeier

Sonntag, 06.04.

(L 1: Jes 43,16-21 (ML III 100) L 2: Phil 3,8-14 (ML III 101f) Ev: Joh 8,1-11 (ML III 102f) oder von Lesejahr A mit eigener Präfation: L 1: Ez 37,12b-14 (ML I 88 ML II 104f ML III 104) L 2: Röm 8,8-11 (ML I 89 ML II 106 ML III 105) Ev: Joh 11,1-45 (ML I 90ff ML II 107ff ML III 106ff) oder Joh 11,3-7.17.20-27.33b-45 (ML I 93ff ML II 110ff ML III 109ff) oder L: 2 Kön 4,18b-21.32-27 (ML IV 212f) Ev: Joh 11,1-45 (ML IV 214ff))

10:30 Pater-Delp-Haus Messfeier - MISEREOR-Kollekte einschl. Fastenopfer der Kinder
Seelenamt Sieglinde Frieda Weber
Christel Arnold, Hermann-Josef Bangert, Irene Burkhardt, Lilli Emmmler, Theresia Fuchs, Jürgen Gräber, Franz Klement, Margarete Kreiter, Rudolf Liebetanz, Pavao Mesic, Magdalena Omersu, Wilhelm Pohl, Ella Weber

14:30 St.Laurentius Tauffeier

Mittwoch, 09.04.

18:00 Gemeindezentrum, Sulzbach Messfeier
nach eigener Meinung von Andreas Fleck

Samstag, 12.04.

18:00 St.Bartholomäus Vorabendmesse mit Palmweihe und Verkündigung der Passion - Kollekte für das Heilige Land
Franziska Braun, Bernd Eberhard, Hannelore Hering, Elfriede Hertinger, Christina Hochmüller, Helga Hohrein, Ilse Reichert, Gertrud Schwarzwald, Wilma Tressi

Sonntag, 13.04. Palmsonntag

(Ev: Lk 19,28-40 (ML III 112f); L 1: Jes 50,4-7 (ML III 113f) L 2: Phil 2,6-11 (ML III 114f) Ev: Lk 22,14-23,56 (ML III 115ff) oder Lk 23,1-49 (ML III 126ff))

10:30 St.Laurentius Palmsonntag gemeinsamer Beginn am Kreuz hinter der St. Laurentiuskirche, danach traditionelle Palmsonntagsliturgie mit Passion oder Familiengottesdienst (Wort-Gottes-Feier) auf der Pfarrwiese - Kollekte für das Heilige Land - anschließend Kirchencafé (Pfarrer Rapp / Gem.Ref. Arnold)
Carmen Böhm, Martha Marie Kratzmüller-Burmester

16:00 Kreuzberg Kreuzweg auf dem Kreuzberg



Bild: Sylvio Krüger
In: Pfarrbriefservice.de

Gemeinsam Unterwegs



So, 13.04.

11.30 Uhr

Kirchencafé (Gemeindeteam)

Pater-Delp-Gemeindehaus

Misereor-Kollekte

Am 05./06.04.25 findet die diesjährige Misereor-Kollekte statt. Die Spendentüte liegt diesem Pfarrbrief bei.



Neues aus der Kirchenentwicklung: So geht es weiter

Auf dem Weg zur Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße stehen einige Termine und Projekte an, über die Sie das Team der lokalen Projektleitung gerne informieren möchte. Alle sechs bis acht Wochen kommt dieses Team zusammen, um über zentrale Themen der Kirchenentwicklung zu sprechen, die das Gemeindeleben in den kommenden Monaten prägen werden.

Die Projektleitung nimmt Rollenveränderung in den Blick

Mit der Pfarreiratswahl am 19. Oktober 2025 und dem Start der neuen Pfarrei am 1. Januar 2026 ist die Aufgabe der Projektleitung neu zu bestimmen. Das Team möchte eine engere Zusammenarbeit der AGs in Abstimmung mit dem zukünftigen Leitungsteam fördern, auf der Grundlage der Gründungsvereinbarung. Um die bestehenden Gemeindefirsteams auf dem Gebiet der neuen Pfarrei besser zu vernetzen, soll am 24. Juli 2025 eine Abendveranstaltung in Heddesheim angeboten werden. Zudem treffen sich am 26. September 2025 kirchenmusikalisch Aktive aus dem Dekanat zu einer großen Veranstaltung.

Pfarrei St. Marien Weinheim erlangt Rechtskraft

Auch kirchenrechtlich steht der Errichtung der neuen Pfarrei nichts mehr im Weg. Gegen das Dekret von Erzbischof Stephan Burger gab es keine Beschwerden, sodass das Erzbistum die Errichtung der neuen Pfarrei am 4. Februar im Amtsblatt veröffentlicht hat. Als Geschäftsführung für die neue Kirchengemeinde wird ein/e Pfarreiökonom/in eingesetzt. Das Auswahlverfahren läuft derzeit.

Pläne des Pastoralteams

Bei einer Klausurtagung im November hat sich das Pastoralteam intensiver kennengelernt und erste gemeinsame Aufgaben festgelegt. Die Priester entwickeln nun in Zusammenarbeit mit der AG Gottesdienst einen ersten Entwurf eines Gottesdienstplans für die Pfarrei Neu. Gleichzeitig prüfen die Gemeindeferentinnen neue Wege für die Erstkommunionvorbereitung. Außerdem auf der Tagesordnung: die Organisation des Beerdigungsdienstes sowie die Gestaltung des Übergangs von den Seelsorgeeinheiten zur neuen Kirchengemeinde.

Pfarrmagazin und Website nehmen Gestalt an

Im Advent 2025 soll es ein erstes gemeinsames Pfarrmagazin geben. Nun gilt es, ein Redaktionsteam zu bilden und die Verteilung zu klären. Auch die Gestaltung eines neuen Logos für die Pfarrei rückt näher: Dieses wird professionell von einer Agentur erstellt, und bis Ostern soll ein Workshop dazu stattfinden. Anfang Februar hat sich das Kompetenzteam Öffentlichkeitsarbeit zu einem Website-Workshop getroffen, um Struktur und Inhalte der neuen Website festzulegen.

Umbaupläne und Verwaltungskonzepte entstehen

Das Pfarrhaus St. Laurentius in Weinheim wird aktuell umgebaut, doch die genaue Nutzung ist noch offen. Aktuell werden verschiedene Konzepte diskutiert, die mit der Kirchenschaffnei als Eigentümerin des Gebäudes abgestimmt werden. Das zukünftige Leitungsteam trifft sich im März mit den Sekretärinnen der derzeit fünf Seelsorgeeinheiten, um erste Perspektiven für die zukünftige Arbeit auszutauschen.

Es geht also mit großen Schritten vorwärts und das Team der Projektleitung bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für ihre Gebete und jede praktische Mithilfe.



Photo: Lena Kneusels

Freigabe der Gründungsvereinbarung

Im Juli 2024 wurde sie beschlossen, nun hat Generalvikar Christoph Neubrand sie zur weiteren Verwendung freigegeben: Es geht um die Gründungsvereinbarung der künftigen Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße. Diese Absichtserklärung gibt einen ersten Einblick in die zukünftige Ausrichtung der Pfarrei und beinhaltet Schwerpunkte und Maßnahmen, die in den Themen-AGs entwickelt wurden.

„Damit haben Sie eine intensive Arbeit abgeschlossen, in die sich viele Hauptberufliche und Ehrenamtliche mit großem Engagement eingebracht haben. Für die pastorale Ausrichtung der neuen Pfarrei und Kirchengemeinde sind auf diese Weise wesentliche Grundlagen geschaffen. Hierfür danke ich Ihnen sehr.“ Das schreibt Domdekan Christoph Neubrand in seiner Mitteilung vom 20. Februar 2025.

Gründungsvereinbarung als wichtiger Teil der Kirchenentwicklung

Die Gründungsvereinbarung war in der ersten Jahreshälfte 2024 ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt in der Kirchenentwicklung 2030. Dieser von Erzbischof Stephan Burger angestoßene Zukunftsprozess ist eine Reaktion auf gesellschaftliche und kirchliche Veränderungen. Die Anzahl der Gläubigen und der Mitarbeitenden sinkt, kirchliches Engagement geht zurück und die Einnahmen aus der Kirchensteuer verringern sich.

Damit Kirche und ihre Verkündigung der Frohen Botschaft weiterhin Relevanz haben, sind Veränderungen der Pastoral, der Verwaltung und der Strukturen notwendig. Bis zum 1. Januar 2026 werden daher die bisherigen Seelsorgeeinheiten der Erzdiözese Freiburg zu insgesamt 36 neuen Pfarreien zusammengelegt.

Die inhaltliche Grundlage ist geschaffen

Mit der Genehmigung der Gründungsvereinbarung durch das Erzbistum hat die künftige Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße nun eine verbindliche inhaltliche Grundlage für die Anfangszeit der Pfarrei. Ab 2026 wird sich zeigen, ob die zuvor getroffenen Maßnahmen in der Praxis funktionieren oder ob bis 2030 Anpassungen erforderlich sind.



Stockfoto von Canva

Newsletter der Kirchenentwicklung

Sie möchten regelmäßig über Neuigkeiten und Termine im Gebiet der künftigen Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße informiert werden? Dann melden Sie sich gerne für den Newsletter der Kirchenentwicklung an, der einmal im Monat verschickt wird. Darin werden zum Beispiel Personen aus dem pastoralen Team vorgestellt, Nachrichten zum aktuellen Stand der Kirchenentwicklung veröffentlicht oder auf Angebote wie Konzerte, Seelsorge oder besondere Gottesdienste hingewiesen.

Die Anmeldungen finden Sie online unter

<https://www.kath-dekanat-hw.de/ke2030/beneod/newsletter>

oder über den QR Code.



DEIN WEG DEIN JAHR

DAS FREIBURGER ORIENTIERUNGSJAHR

DEINE Möglichkeit, dich persönlich weiterzuentwickeln, dein Wissen zu vertiefen und deinen Glauben zu festigen. Dabei erhältst du geschulte Unterstützung bei deiner Suche nach der passenden Studien- und Berufswahl. Gemeinsam mit Gleichgesinnten machst du das Jahr zu deinem Jahr!

Alle Infos:
www.freiburger-orientierungsjahr.de



EINLADUNG ZUM
ABENTEUERLAND-GOTTESDIENST

23. MÄRZ 2025

10:00 Uhr
Spielstrasse und Elternkaffee

10:30 Uhr
Gottesdienst mit Band und Kleingruppen für Kinder

Dieses Mal:
HOCHZEIT ZU KANA

PATER-DELP-GEMEINDEHAUS | GOTTLIEB-DAIMLER-STRASSE 2 | HEMSACH

Veranstaltungen der Kath. Landfrauenbewegung Freiburg

Fastentage „Wohin mein Herz mich führt“ vom 11. – 15.04.2025, Bildungshaus Kloster St. Ulrich, Bollschweil Fastentage nach Hildegard von Bingen.

Auszeit für Frauen und Kinder vom 22.–26.04.25 im Haus Marienfried, Oberkirch/Ortenau „Rhythmus meines Lebens“ Kreativität, Entspannung, Energie tanken. (Mit Kinderbetreuung)

Kleine Auszeit „48 Stunden EINFACH leben“ vom 02.-04.05.2025, Freizeitstätte Wolfhof, Simonswald Kräuterwissen umsetzen, Kochen, backen, Naturprodukte herstellen, spirituelle Impulse, Wohlfühlen für alle Sinne

Bergexerziten „Atem und Berge“ vom 03.–06.07.2025, Niedersonthofen (Allgäu). Leichtes Bergwandern in Gemeinschaft und herrlicher Natur, mit athemtherapeutischer Körpererfahrung und spirituellen Impulsen.

Pilgerwanderung „Auf den Spuren von Heinrich Hansjakob im Kinzigtal“ vom 11.-13.07.2025, Haslach-Schnellingen Pilgerwanderung durch Wälder und Wiesen zu besonderen Orten von Heinrich Hansjakob. Achtsamkeitsübungen und spirituelle Impulse machen das Wandern zum Pilgern.

Auszeit für Frauen und Kinder „Live is life“ vom 25.-29.08.2025, Haus Marienfried, Oberkirch/Ortenau Mit Körperübungen, Meditation, Kreativität, im Hier und Jetzt. Mit Kinderbetreuung.

„Mit Mut und Leichtigkeit“ vom 19.-21.09.2025, Haus Feldberg-Falkau, Feldberg – Den Herausforderungen unsere Zeit mit Mut und Leichtigkeit begegnen. Mit angeleiteten Meditationen, Klangarbeit und Körperreisen, Spaziergängen und Tanz.

Zu unseren Angeboten sind alle Frauen herzlich eingeladen.

Infos und Anmeldung:

Kath. Landfrauenbewegung, Okenstr. 15, 79108 Freiburg

Tel. 0761 5144-243

E-Mail: info@kath-landfrauen.de

www.kath-landfrauen.de

Ökumenische Gebetswoche 2025 vom 13.01. bis 18.01. Gemeinsam beten – Gutes empfangen und bewirken Fortsetzung

Do, 16.01.25, 20:00, Gemeindesaal der ev. Paul-Gerhardt-Kirche, Sulzbach



Gebet der liebenden Aufmerksamkeit

Wir, etwa 13 Menschen, setzten uns im meditativen Stuhlkreis um die Mitte.

Nach Begrüßung und Vorstellungsrunde erhielten wir eine kurze Einführung, wie es durch **Ignatius von Loyola** zum **Gebet der liebenden Aufmerksamkeit** gekommen ist: Ignatius orientierte sich nach einer Kriegsverletzung hin zu einer gott-erfüllten Lebensweise. Mit einigen Männern gründete er die Gesellschaft Jesu (Jesuiten) und entwickelte geistliche Übungen (Exerziten) für das

geistliche Leben. Eine Übung ist die Tagesrückschau, das **Gebet der liebenden Aufmerksamkeit**. Es verläuft in folgenden 5 Schritten:

Mit einer eröffnenden Geste (z.B. Verneigung) beginnen - beide Füße hüftbreit auf die Erde stellen - auf dem Stuhl und im Becken niederlassen - die Wirbelsäule langsam aufrichten - vom höchsten Scheitelpunkt aus, wie mit einem Faden, Verbundenheit mit dem Himmel spüren - die eigene Mitte wahrnehmen: ich bin getragen und gehalten - gelassen für einige Atemzüge dem Atem folgen

Gott um Gnade bitten, damit ich mit liebevollen Augen auf die Ereignisse meines Tages schauen kann; Er schaut auch mit liebevollen Augen auf mich - Gott bitten, dass ich in Seinem Licht die Wirklichkeit dieses Tages erkennen und annehmen kann sich vergegenwärtigen, was ich an diesem Tag erlebt habe (Kopfkino) – ohne zu werten, ohne zu beurteilen - offen Stunde um Stunde, Ort für Ort durch-gehen (3-5 Min Stille nach Schritt 3-5 per Klangschale markieren)

das Erlebte zu Gott hin aussprechen: mit Dank für alles Gute beginnen - dann alle Sorgen oder Trauer, Schuldgefühle oder Abhängigkeiten – bitten, dass Er die Lasten wandelt und vergibt - bitten, dass Er Frieden schenkt

Gott den morgigen Tag anvertrauen

Mit dem Vater-unser-Gebet schließt das Gebet der liebenden Aufmerksamkeit.

Die Austauschrunde mit kritischen Äußerungen verdeutlicht: Mit Gott ins persönliche Gespräch zu kommen, ist der Kern des Gebets. Insgesamt gibt es dankbare Rückmeldungen an die Referentin, dass sie uns dieses Gebet näher gebracht hat.

Den abschließenden Segen geben wir uns gemeinsam weiter: Im Kreis stehend, ein Arm zur Mitte gebeugt, den anderen Arm auf die Schulter der vorderen Person gelegt - so lauschen wir den Worten des Aaronitischen Segens.

Fr, 17.01.25, 20:00, Bonhoefferzentrum, Hemsbach

Lobpreisabend

Etwa 20 Glaubensgeschwister sind gekommen, um miteinander GOTT Loblieder zu singen und daraus auch Kraft zu schöpfen.

Nach der Begrüßung und dem ersten Lied wurde aus der hiesigen Tageszeitung von der Begegnung einer jungen Frau mit einer älteren Bettlerin vorgelesen. Diese Geschichte regt das eigene Gewissen an: Was mache ich, wenn über Menschen vom Rand unserer Wohnstandsgesellschaft gelästert wird? Wo und wie empfinde ich mich stimmig mit Gott?



Mit den gebeamteten Bildern und Texten sowie der Begleitung der Abendgottesdienst-Band gelangen wir im LobpreisBlock rasch in ein starkes Gebet. Viele sind aufgestanden und lassen sich von Musik und Texten bewegen. Freude und Dankbarkeit in der Verbindung mit GOTT ist spürbar. Am Ende erhalten die Bandmitglieder ein schokoladiges Dankeschön. Außerdem wird zu einem Folgetermin eingeladen: Am 22.01.25 gibt es ein Treffen, bei dem die Gebetswoche nachbereitet wird; Titel: „Ökumenisches Feedback und Weiterdenken“.

Das AbendgottesdienstTeam hatte im Foyer einige Stehtische hübsch dekoriert: Einladung zu Gesprächen und Tee mit Gebäck.

Sa, 18.01.25, 17:00, Evangelisch Freikirchliche Gemeinde, Hemsbach

Abschlussabend: Gebet neu erleben

Jugendarbeitsleiter Peer Müller und Pastor Meisinger begrüßten ca 25 Christinnen und Christen aus verschiedenen Hemsbacher Kirchengemeinden. Als verbindendes Element sangen wir ein Lied, welches das christliche Glaubensbekenntnis zum Inhalt hatte.

Der Gottesdienstraum der EFG war ungewohnt möbliert: 4 Tische-Inseln mit Stühlen drumrum und die Tische mit Papierbahnen belegt. Peer Müller erklärte uns ca 30 Personen nach der Begrüßung, was es damit auf sich hat: Auf den Papierbahnen waren Themenwörter z.B. „Politik“ geschrieben; er lud uns ein, diesen einen verbindenden Strich und unsere Gedanken hinzuzufügen. Mindmapping nennt man diese Methode und – tatsächlich gelingt es, einige Gedanken noch mit einem Gebet verknüpfen! Im Weiterrücken begegnen wir verschiedenen Themen wie „Gemeinden in Hemsbach“, „Familien“ oder „Israel – Gottes Volk“ und auch den Gedanken, den eine Vorläuferin hinzugefügt hat. Alle sind gleichzeitig in Bewegung und am Werk und teilen Gedanken und Gebete auf dem Papier, auch die drei anwesenden Kinder der Familie Z.

Wir hören den Psalm 103, ein Loblied Davids auf den gütigen und verzeihenden Gott.

Herr Müller ermutigt uns in seiner Ansprache, diese Gebetswoche mit ins ganze Jahr zu nehmen, indem wir im Gebet leben, d.h. bei den alltäglichen Tätigkeiten mit Gott in Verbindung treten und Ihm in allen möglichen Situationen von uns erzählen.



Maria Helfert, kath. Kirche; Fotos: Birgit und Tobias Meisinger, EFG

Anschließend singen wir mit der Band einige Lobpreislieder, die GOTT die Ehre geben und unser Vertrauen in Ihn ausdrücken. Mein Hit: „Herr, ich danke dir, dass du mich kennst und tropsdem liebst“ von Albert Frey.

Nach dem LobpreisBlock treffen wir einander bei Tee und Knabbereien zu Gesprächen mit bekannten oder noch fremden Menschen.

Es ist große Freude in den Gesichtern zu sehen und bei den Menschen zu spüren am Ende dieser ökumenischen Gebetswoche. DANKE.

Lasst uns weiter beten, lasst Gott in uns weiter leben.

DĒR PILGERREISEN 2025



FATIMA
Pilgerreise im Heiligen Jahr 2025
„Mit Maria – Pilger der Hoffnung“
10.06. – 14.06.2025
Information und Anmeldung
unter www.pilger-buero.de

DĒR PILGERREISEN 2025



Jakobsweg
CAMINO INGLÉS
Weg der Engländer, von Ferrol
nach Santiago de Compostela
26.06. – 05.07.2025
Information und Anmeldung
unter www.pilger-buero.de

Firmvorbereitung 2025



von den Firmand:innen vorbereiteter Gottesdienst
zum 80.Todestag von Pater Alfred Delp am 2. Februar 2025

Im Januar beschäftigten sich die Firmand:innen unserer Kirchengemeinde im Rahmen eines Thementages mit dem Leben und Sterben von Pater Alfred Delp. Angeregt durch Zitate aus seinen Schriften entstanden Bilder, die von den Jugendlichen interpretiert wurden.

„Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Liebe und Güte, ein wenig mehr Licht und Wahrheit in der Welt war, hat sein Leben einen Sinn gehabt.“
-Alfred Delp



Nächstenliebe und Güte sind zentrale Werte des Lebens. Sie erinnern daran, dass das Leben dann sinnvoll ist, wenn man Licht in die Welt bringt.
-Firmand:in

„Lasst uns dem Leben trauen, weil wir es nicht allein zu leben haben, sondern Gott es mit uns lebt“
-Alfred Delp

Man kann sicher sein, egal was passiert, egal welche Hürden einem auf seinem Lebensweg begegnen, dass man Gott blind vertrauen kann. Dann wird alles gut.
-Firmand:in



„Man muss die Segel in den Wind stellen, dann erst werden wir spüren,
zu welcher Fahrt wir fähig sind.“

-Alfred Delp



Man muss viel riskieren, um zu
erkennen, was der eigene Weg ist.

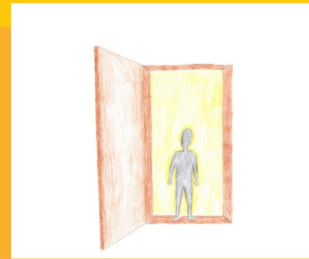
-Firmand:in

„Die Geburtsstunde der menschlichen Freiheit ist die Stunde der
Begegnung mit Gott“

-Alfred Delp

Die Begegnung mit Gott ist der
Moment, in dem man in die Freiheit
tritt und sie empfängt.

-Firmand:in



„In wenigen Minuten werde ich mehr wissen als Sie.“

-Letzte Worte von Alfred Delp vor der Hinrichtung zum Gefängnispfarrer



Jeder Tag ist eine neue Möglichkeit,
solange man im Frieden mit sich selbst
ist.

-Firmand:in

Nordbadischer Jakobsweg

Pilgern von Heidelberg nach Nußloch



Samstag, 5. April 2025 9.00 bis ca. 16 Uhr

Start

Samstag, den 5. April 2025 um 9 Uhr in der katholischen Jesuitenkirche in Heidelberg, Merianstraße 2. Danach fahren wir gemeinsam mit der historischen Bergbahn auf den Königstuhl.

Ende ca.16 Uhr in Nußloch

Strecke

Der Pilgerweg ist 11,9 km lang. Der Höhenunterschied beträgt 110 m nach oben und 520 m nach unten. Wir wandern teilweise über Waldboden und unbefestigte Wege. Bitte feste Schuhe tragen und eventuell Regen-kleidung mitnehmen!

Eine gute körperliche Verfassung ist nötig!

Mittagspause als Vesper wird in der Waidhütte sein.

An- und Abreise

In Heidelberg ist der Bismarckplatz gut mit der Straßenbahn Linie RNV 5 zu erreichen. Zur Jesuitenkirche gehen wir zu Fuß. Nußloch hat eine gute Busanbindung mit den Linien 723 und 759.

Verpflegung

Bitte nehmen Sie Rucksackverpflegung mit.

Kosten

Die Teilnahme selbst ist kostenlos. Für die Sammelfahrt zum Königstuhl bitte 10 Euro mitbringen.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 30. März per E-Mail bei einer Ansprechperson an:

Rolfb.Braun@t-online.de

(für die evangelische Kirchengemeinde Schriesheim)

Gabriele.Mihlan-Penk@se-wh.de

(für die katholische Kirchengemeinde Weinheim-Hirschberg)

Zu diesem ökumenischen Pilgerweg laden die katholischen Kirchengemeinden Weinheim-Hirschberg und Schriesheim-Dossenheim und die evangelische Kirchengemeinde Schriesheim herzlich ein.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe der Evangelischen Sozialstation in Hemsbach

Die Ökumenische Nachbarschaftshilfe der Evangelischen Sozialstation in Hemsbach stellt ein bedeutendes soziales Netzwerk dar, das älteren und hilfsbedürftigen Menschen in ihrer alltäglichen Lebensführung unterstützt. Diese wertvolle Initiative basiert auf dem Engagement zahlreicher ehrenamtlicher Mitarbeiter, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, ihren Mitmenschen in der Region zur Seite zu stehen.

Unterstützung im Alltag

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Nachbarschaftshilfe bieten eine Vielzahl von Dienstleistungen an, die den Klienten helfen, ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu führen. Dazu gehört die Betreuung zu Hause, das gemeinsame Spazierengehen sowie die Begleitung zu Ärzten, Therapeuten oder beim Einkaufen. Diese Unterstützung ist nicht nur praktisch, sondern auch emotional von großer Bedeutung, da sie den Klienten soziale Kontakte ermöglicht und ihnen das Gefühl gibt, nicht allein zu sein.

Wachsende Nachfrage und der Bedarf an Ehrenamtlichen

Mit der steigenden Nachfrage nach diesen Dienstleistungen wächst auch der Bedarf an engagierten Ehrenamtlichen, die bereit sind, ihre Zeit und Energie in diese wertvolle Arbeit zu investieren. Die Evangelische Sozialstation sucht daher kontinuierlich nach neuen Helfern, die das bestehende Team verstärken und den wachsenden Anforderungen gerecht werden können.

Aufwandspauschale als Anerkennung

Als Zeichen der Wertschätzung für ihr Engagement erhalten die Ehrenamtlichen eine Aufwandspauschale von **11,-€ pro Stunde**. Diese finanzielle Unterstützung dient dazu, die anfallenden Kosten zu decken und den Einsatz der Helfer zu honorieren. Dennoch ist es vor allem das persönliche Engagement und der Wunsch, anderen Menschen zu helfen, der die Freiwilligen antreibt.

Ein Aufruf zum Mitmachen

Die Ökumenische Nachbarschaftshilfe lädt alle Interessierten ein, Teil dieser wichtigen Gemeinschaft zu werden. Egal, ob Sie bereits Erfahrung in der Betreuung von Menschen haben oder einfach nur den Wunsch verspüren, sich sozial zu engagieren - jeder ist willkommen. Die Mitarbeit bietet nicht nur die Möglichkeit, anderen zu helfen, sondern auch, neue Freundschaften zu schließen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.



ÖKUMENISCHE
NACHBARSCHAFTSHILFE
Laudenbach-Hemsbach-Sulzbach



Wir bieten:

- Gruppenangebote "Guud Stubb" & "Treff Stubb"
Dienstag 10:30-13:30 Uhr inkl. kleinem Mittagstisch
Donnerstag + Freitag 14:30-17:30 Uhr
- Stundenweise Einzelbetreuung zuhause
- Begleitung/ Fahrten zu Arztterminen, zum Einkauf, zum Friedhof oder bei Spaziergängen.

Eine Kostenübernahme durch die Pflegekasse ist für diese Angebote möglich (§§39 Verhinderungspflege und 45 SGB XI Entlastungsleistungen)!



Ahornstraße 16 - 69502 Hemsbach
info@sozialstation-hemsbach.de
www.sozialstation-hemsbach.de
Telefon 06201 84 39 92 40 - Fax 06201 84 39 92 9



DEIN WEG - DEIN JAHR

Das Freiburger Orientierungsjahr bietet dir die einzigartige Möglichkeit, dich persönlich weiterzuentwickeln, dein Wissen zu vertiefen und deinen Glauben zu festigen.

Dabei erhältst du geschulte Unterstützung bei deiner Suche nach der passenden Studien- und Berufswahl.

Gemeinsam mit Gleichgesinnten machst du das Jahr zu deinem Jahr!

Alle Details: www.freiburger-orientierungsjahr.de

Freiburger Orientierungsjahr | Kartäuserstr. 41 | 79102 Freiburg
mail@freiburger-orientierungsjahr.de | 0761 557288-45



Erzdiözese
Freiburg

Reiseziel Heimat
DEN SÜDWESTEN 2025 SPIRITUELL ERLEBEN

Gehen Sie zuhause auf Entdeckungstour ...

Ob Erholungsurlaub, Pilgerwandern, Familienferien mit Kindern oder Städtetrip: Das Magazin »Reiseziel Heimat« enthält neben dem **Konradskalender 2025** auf 96 Seiten zahlreiche Tipps zum Unterwegssein inmitten der landschaftlichen Schönheit und des kulturellen Reichtums Baden-Württembergs.

Ideal auch als Geschenk für Familie und Freunde.

NEU!
4,90 €
inkl. 7% MwSt.
zzgl. 2,- € Versand

konradsblatt

JETZT BESTELLEN UNTER:
www.konradsblatt.de/reiseziel-heimat
07 21/95 45-0 · vertrieb@konradsblatt.de

konradsblatt

Familiengottesdienste in der Karwoche

**Familien-
Gottesdienst**
Palmsonntag 13.4.
10:30 Uhr
vor der
St. Laurentius-Kirche
Hemsbach

Gemeinsam wollen wir auf Ostern zugehen und laden alle Kinder und Familien ein, mit Jesus in Jerusalem einzuziehen, mit ihm Abendmahl zu feiern und ihn auf seinem Kreuzweg zu begleiten!

Alle aktuellen Infos finden Sie auch auf www.bachgemeinden.de.

Familienkreuzweg
Karfreitag 18.4.
11 Uhr
St. Bartholomäus
Laudenbach

Bitte Blume
oder blühenden
Zweig mitbringen

Abendmahlsfeier
Gründonnerstag 17.4.
16 Uhr
Pater-Delp-Haus
Hemsbach

Hemsbach



Do, 20.03.-24.03.	Altpapiersammlung PD-Haus
-------------------	------------------------------

Wir trauern um:

Nora Baumert †02.02.2025 im Alter von 88 Jahren in Heppenheim. Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung war am 14.02.2025 in Hemsbach.

Anna Rüth †11.02.2025 im Alter von 93 Jahren in Fürth. Die Beerdigung war am 18.02.2025 in Hemsbach.

Anna Reinemuth †06.02.2025 im Alter von 89 Jahren in Hemsbach. Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung war am 21.02.2025 in Hemsbach.

Sieglinde Weber †22.02.2025 im Alter von 86 Jahren in Hemsbach. Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung war am 13.03.2025 in Hemsbach.





Katholische Sozialstation
WEINHEIM

Wir helfen – Ihr ambulanter Pflegedienst.
Telefon: 06201 – 6 80 51

www.sozialstation-weinheim.de

Mitglied bei 

Wir gratulieren zum Geburtstag:

27.03.	Albert Adam	(91)
	Hans Beichert	(83)
28.03.	Bozena Surynek	(84)
29.03.	Reinhold Eisenhauer	(82)
31.03.	Gabriele Huber	(75)
02.04.	Sigrid Freyer	(82)
	Ruth Sattler	(87)
03.04.	Gunther Knauer	(82)
	Anneliese Thienel	(79)
04.04.	Karl-Heinz Arnold	(79)
05.04.	Angela Hosch	(88)
09.04.	Gudrun Kloke	(82)
10.04.	Erika Steiert	(82)
11.04.	Inge Zipfel	(85)
12.04.	Frank Schäfer	(88)
	Anna Struwe-Kagan	(82)
13.04.	Brunhilde Herrmann	(85)
	Ilona Kunz	(85)
	Suzanne Seitz-Törtl	(85)

Wenn Sie keine Veröffentlichung und keinen Besuch wünschen, dann melden Sie sich bitte mind. 3 Monate vor Ihrem Geburtstag im Pfarrbüro. Vielen Dank.



Bild: Melanie Zils; In: Pfarrbriefservice.de

Ökumenische Hospizhilfe Weinheim-Neckar-Bergstraße e. V.

Wir sind ein ambulanter Hospizdienst und beraten unheilbar erkrankte Menschen sowie deren Angehörige. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität bis zum Schluss zu erhalten und ein Sterben in einem würdevollen und vertrauten Umfeld zu ermöglichen.

Unser Angebot umfasst:

Unterstützung durch ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen

- Entlasten – Begleiten – Dasein

Trauerbegleitung durch qualifizierte Trauerbegleiter*innen

- Gruppengespräche in einem geschützten Raum
- Zudem besteht die Möglichkeit zu Einzelgesprächen

Letzte-Hilfe-Kurse für Interessierte

- Vorsorgen, entscheiden, Leiden lindern, Abschied nehmen
- Lebendig erklärt und mit praktischen Übungen begleitet

Du zählst, weil Du du bist.

Und du wirst bis zum letzten Augenblick deines Lebens eine Bedeutung haben.

(Cicely Saunders)

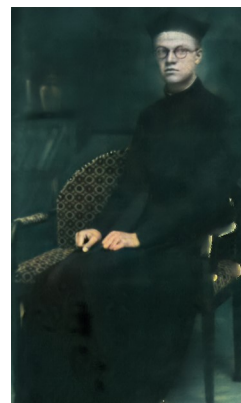


Bahnhofstraße 18
69469 Weinheim
Telefon: 06201 185800
info@hospizhilfe-weinheim.de
www.hospizhilfe-weinheim.de

Wir brauchen Sie
Spendenkonto
Volksbank Kurpfalz
IBAN: DE42 6709 2300 0001 2781 00
BIC: GENODE61WNN

Aktuelles über Pater Alfred Delp

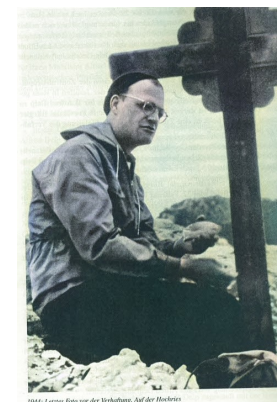
Zusammengestellt von Horst Jacobowsky, Bauförderverein St. Laurentius.
Am 80. Todestag von Pater Alfred Delp, den 2. Februar 2025 hatten unsere Firmlinge – zusammen mit ihren Begleitern - einen würdevollen Gottesdienst vorbereitet, der sich mit Lebensstationen unseres Namenspatrons und den vielen bemerkenswerten Zitaten des Paters beschäftigte, die er uns als Trost und Hoffnung für ein erfülltes Leben hinterlassen hat. Dafür herzlichen Dank. Die Pater Delp Gesellschaft Mannheim hat zu diesem Anlass ein Jahrbuch herausgegeben, in dem viele Weggefährten aber auch viel Prominenz Gastbeiträge geschrieben haben. Wer die Ziele der Gesellschaft unterstützen möchte, kann sich gern als Mitglied eintragen lassen. Die Kontaktadresse: info@alfred-delp-gesellschaft.de; Tel.-Nr. 0162 2860001, Sparkasse Rhein-Neckar-Nord. IBAN DE266705050038583836. Pater Delp hat als Kind im Hemsbacher Stadtteil Hüttenfeld gewohnt, bevor er nach Lampertheim umgezogen ist. Unser Gemeindehaus im Westen der Stadt trägt seinen Namen. Wir sollten die Anliegen der Pater Delp Gesellschaft unterstützen.



Der junge Jesuit



Pater Delp mit Eltern



Letztes Bild vor der Verhaftung

Gott kann die Schmalspur nicht leiden. Gastbeitrag in Christen in der Gegenwart zum 80. Todestag von Alfred Delp von Gotthard Fuchs SI. Einige Ausschnitte:

Dass jede Situation und jede Zeit schon „gottmenschlich“ geprägt sind, dass also prinzipiell nichts mehr gottlos ist, bleibt eine ungemein befreiende und inspirierende Perspektive. Auch und gerade angesichts auswegloser Situationen ist mit Gottes Gegenwart und Ankunft zu rechnen. Delp selbst hatte das



immer konkreter zu lernen und zu bestehen. Er, der seine Welt in ihrer totalen Immanenz als Gefängnis beschrieben hatte, wurde selbst ins Gefängnis eingesperrt, ohne dass wir sein Glaubenszeugnis so nicht hätten. Er, der vom Gefesselt sein durch den Zeitgeist schrieb, musste selbst mit gefesselten Händen schreiben und leben lernen. Er, der den Zeitgenossen zur Nummer erniedrigt sah, musste diese Demütigung selbst erleiden. Er, der sich über den mitlaufenden Kleinbürger in Kirche und Staat als „Dürftling“ und „Jämmerling“ empören konnte, musste sich im Naziprozess vom Vorsitzenden anschreien lassen „Sie Jämmerling. Sie pfäffisches Würstchen“. Inkarnation ist eben ein Tatwort und die Geschichte eines ganzen Lebens. „Gott ist im Fleische. Wer kann dies Geheimnis verstehen?“ Delps Zeit ist natürlich nicht unsere Zeit. Zwar ist vieles auch nach 80 Jahren sehr aktuell, spricht uns unmittelbar an – die Kontinuitäten sind zahlreich. Aber viel hat sich auch verändert, beschleunigt und globalisiert. Die Grenzen des Wachstums, die neuen Medien, die Wiederkehr des Krieges, und natürlich die Klimaerwärmung samt ökologischer wie sozialer Überlebenskrise seien nur als Stichworte genannt. Wie spannend wäre es, dazu einen heutigen Mitbruder Delp mit ihm ins Gespräch zu bringen: Papst Franziskus. Beide sind Überzeugungstäter und fürchten eigentlich nur die Gleichgültigkeit. Denn „Gott kann die Schmalspur nicht leiden“, wie es Delp formuliert hat. Ich notiere nur drei Merksätze Delps, die mir heute zu schaffen machen: 1. „Der abwesende Gott spricht schweigend, aber gültig eine harte und unüberhörbare Sprache. Wir sind zu einer inneren Wandlung aufgerufen.“ 2. Es gilt, „Gott um seiner selbst willen ernstzunehmen“. 3. „In diesen Zeiten erträgt Gott nicht den Menschen, der da vor ihm erscheint und nur sein privates Anliegen vor Gott bringt und seine private Sorge vorträgt.“ C

Anmerkung: Die sog. Erlebnisgeneration, die den Aufstieg des Nazisystems erleiden musste, konnte sich am Ende des zweiten Weltkrieges niemals vorstellen, dass jemals wieder nationalsozialistische Ideen von Tyrannen das Wahlvolk verführen könnten. Betrachtet man aber die weltweite Entwicklung, so sind sogar viele demokratisch geprägte Staaten vom Autokraten-Virus bedroht. Die Gefahr wächst, dass sich ähnliche unmenschliche Gesellschaftsordnungen entwickeln, die den gläubigen und menschenfreundlichen Pater Delp am Galgen ermordeten. Der christliche Glaube und das Volk der Gläubigen sind auch heute in einer ähnlichen Situation, wie sie von Pater Alfred Delp kritisiert wurde. Er musste sterben, weil wir besser und in Freiheit leben sollten. Seinem Opfertod und seinen Idealen sind wir heute mehr als zuvor verpflichtet.

Do, 10.04. - Mi, 16.04.	Altpapiersammlung Untere Straße
Di, 01.04.25 14:30 Uhr	Seniorenachmittag evangelisches Gemeindehaus
So, 30.03.25 10:30 Uhr	Solidaritätessen der KfD St. Bartholomäus

Wir gratulieren zum Geburtstag:

24.03.	Peter Hertinger	(92)
	Dieter Geiger	(76)
26.03.	Doris Koch	(80)
31.03.	Martina Nentwich	(76)
03.04.	Dr. Walter Kühn	(80)
09.04.	Helga Gumpert	(78)
	Renate Sterrer	(79)
12.04.	Franciska Stein	(86)



Bild: Caroline Jakobi
In: Pfarrbriefservice.de

Wenn Sie keine Veröffentlichung und keinen Besuch wünschen, dann melden Sie sich bitte mind. 3 Monate vor Ihrem Geburtstag im Pfarrbüro. Vielen Dank.

Wir trauern um:

Wendelin Müller † 10.02.2025 im Alter von 79 Jahren in Lampertheim. Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung war am 07.03.2025 in Laudenbach.

Gerhard Schmitterer † 27.02.2025 im Alter von 95 Jahren in Laudenbach. Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung war am 13.03.2025 in Laudenbach.

Andrea Fading † 23.02.2025 im Alter von 63 Jahren in Mannheim. Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung war am 14.03.2025 in Laudenbach.



Bild: Klaus Kegebein
In: Pfarrbriefservice.de



Einladung zum Solidaritätessen zugunsten der Lioba-Schwestern

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
wir laden Sie herzlich zu unserem Solidaritätessen ein, um gemeinsam einen
schönen Tag zu verbringen und die wertvolle Arbeit der Lioba-Schwestern zu
unterstützen.

Wann?

Datum: 30.03.2025, 10:30 Uhr

(Beginn mit einem Gottesdienst in der katholischen Kirche)

Wo?

Ort: Katholische Kirche & Katholischer Gemeindesaal Laudenbach

Unkostenbeitrag:

Erwachsene: 6,00 €

Kinder bis 14 Jahre: 5,00 €

Genießen Sie unsere traditionelle Kartoffelsuppe mit oder ohne Würstchen
sowie anschließend Kaffee und Kuchen.

Alle Zutaten werden freundlicherweise gespendet, sodass der gesamte Erlös
den sozialen und caritativen Projekten der Lioba-Schwestern zugutekommt.

Essenscoupons sind im Zeitraum vom 17.03.2025 bis 25.03.2025

bei Frau Maier, Schreibwaren, Bahnhofstr. 32, erhältlich.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Unterstützung!

Herzliche Grüße
Ihr kfd-Team

Achtung! Geänderte Termine für das Seniorencafé Laudenbach!!!

Um terminliche Überschneidungen mit anderen Angeboten für Seniorinnen
und Senioren zu vermeiden, mussten wir die für 2025 geplanten Termine
unseres Ökumenischen Seniorencafés ändern. Somit sind die Termine, die in
der letzten Ausgabe des „Unterwegs“ leider hinfällig. Die neuen, gültigen
Termine für unsere Treffen finden Sie auf der nächsten Seite.

Ökumenischer Seniorennachmittag in Laudenbach

Die evangelische und die katholische
Kirchengemeinde laden alle Seniorinnen und
Senioren ein zum monatlichen Seniorentreff.



Wir treffen uns **in den „geraden“ Monaten im
evangelischen Gemeindehaus – in den „ungeraden“ Monaten im
Bartholomäus-Saal.**

Beginn ist um **14.30 Uhr** mit einer ökumenischen Andacht, danach gibt es
bei Kaffee und Kuchen ein kleines Programm und nette Gespräche!
Der Nachmittag endet um 16.30 Uhr.

Die Termine für 2025 sind:

01. April - evangelisches Gemeindehaus

06. Mai - Bartholomäus-Saal

03. Juni - evangelisches Gemeindehaus

01. Juli - Bartholomäus-Saal

August – Ferien

16. September – Bartholomäus-Saal

07. Oktober – evangelisches Gemeindehaus

04. November – evangelisches Gemeindehaus !!! (Ausnahme!)

02. Dezember – evangelisches Gemeindehaus

Es freuen sich auf Sie

Birgit Risch

Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde
Laudenbach

Ute Arnold

Gemeindereferentin der Katholischen
Kirchengemeinde Hemsbach und das gesamte
ökumenische Vorbereitungssteam!



Bild: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de



Ökumenisches Friedensgebet

**Frieden ist für alle wichtig.
Frieden ist lebensnotwendig.**

Die Zeiten sind unsicher,
im Westen und im Osten,
wie auch im eigenen Land,
Gewalt, hasserfüllte Parolen und mörderische Taten
zerstören Lebensraum und Menschen.

Das Elend der Menschheit bringen wir im ökumenischen Geist monatlich
vor Gott. Wir treffen in der Katholischen bzw. Evangelischen Kirche
Laudenbach im ökumenischen Friedensgebet zusammen.

**Termine Laudenbach,
an jedem ersten Sonntag im Monat um 17.00 Uhr:**

April	06.04	Katholische Kirche
Mai	04.05	Katholische Kirche
Juni	01.06	Katholische Kirche

Herzliche Einladung an alle, über alle Konfessionen hinaus.
#Ohne Frieden kein echtes Leben,

Diakon Pierre Gerodez Pfarrerin Birgit Risch



Kerzenverkaufsaktion für einen guten Zweck

Liebe Bürger und Bürgerinnen,

wir freuen uns, Sie wieder zu unserer jährlichen Kerzenverkaufsaktion
einzuladen. Genießen Sie die Möglichkeit, selbstgestaltete Kerzen zu
erwerben!

Datum und Uhrzeit:

Laudenbach:

Samstag, **12. April 2025**, nach dem Gottesdienst vor der Kirche

Hemsbach:

Sonntag, **13. April 2025**, nach dem Gottesdienst vor der Kirche

Die liebevoll gestalteten Kerzen sind nicht nur einzigartig in ihrer
Schönheit, sondern tragen auch dazu bei, einen wohltätigen Zweck zu
unterstützen. Der gesamte Erlös fließt in Projekte, die unserer Gemein-
schaft am Herzen liegen.

Wir laden Sie herzlich ein, sich von der Vielfalt der Designs und kreati-
ven Muster inspirieren zu lassen. Finden Sie das perfekte Stück für sich
selbst oder als Geschenk für Ihre Lieben. Mit jedem Kauf unterstützen
Sie Menschen in Not.

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihren Einkauf
und freuen uns auf die gemeinsame Zeit der
Freude und Solidarität.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr kfd-Team Laudenbach



Bild: Kerstin Wallmeyer
In: Pfarrbriefservice.de



Wir gratulieren zum Geburtstag:

- 24.03. Wolfgang Bless (81)
- 25.03. Erika Becker (83)
- 10.04. Maria Arnold (78)
- 11.04. Ilse Meierhöfer (84)
- 13.04. Edmund Fischer (85)



Bild: Andreas Kröner
In: Pfarrbriefservice.de

Wenn Sie keine Veröffentlichung und keinen Besuch wünschen, dann melden Sie sich bitte mind. 3 Monate vor Ihrem Geburtstag im Pfarrbüro. Vielen Dank.

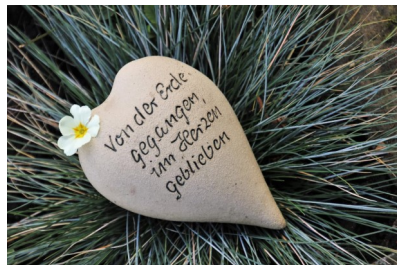
Wir trauern um:

Rainer Berg †15.02.2025 im Alter von 64 Jahren in Weinheim.

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung war am 10.03.2025 in Sulzbach.

Hans Schäfer †03.03.2025 im Alter von 80 Jahren in Weinheim.

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung war am 13.03.2025 in Sulzbach.



Impressum

Kath. Pfarramt St. Laurentius
Gartenstr. 1a, 69502 Hemsbach

☎ 06201/49650 ✉ pfarramt@bachgemeinden.email

🌐 www.bachgemeinden.de

Bild: Martin Fließ; In: Pfarrbriefservice.de



Klaus Rapp, Pfarrer, Geistlicher Rat

☎ 06201/496521
✉ pfarrer@bachgemeinden.email



Pierre Gerodez, Diakon

☎ 06201/41684
📞 0176/22577666



Ute Arnold, Gemeindereferentin

☎ 06201/496522
✉ ute.arnold@bachgemeinden.email

Pfarrbüro Hemsbach

Gartenstraße 1a
69502 Hemsbach

Pfarrbüro Laudenbach

Friedrich-Ebert-Straße 2
69514 Laudenbach

Andrea Lombardo

Sonja Kohl

Rebecca Déchaud

☎ 06201/49650
📞 06201/496565
✉ pfarramt@bachgemeinden.email

Nika Brockenauer

☎ 06201/75257
📞 06201/876765
✉ pfarramt.lb@bachgemeinden.email

Öffnungszeiten:

Mo - Do 10.00 - 12.00 Uhr
Mi 16.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Di 16.00 - 17.00 Uhr
Mi 10.00 - 12.00 Uhr

Bankverbindung: Sparkasse Rhein-Neckar-Nord, IBAN: DE786705050068006171

Ansprechpartner für die Raumvergabe der Gemeindezentren:

Pater-Delp-Gemeindehaus

Gottlieb-Daimler-Str. 2
69502 Hemsbach

Alexandra Seitz-Garotti

☎ 06201/8769874

Bartholomäus-Saal

Untere Straße 26
69514 Laudenbach

Sabine Diehlmann

☎ 06201/75267



www.bachgemeinden.de

Redaktionsschluss für das nächste **Unterwegs**
(13.04.— 11.05.25.): **Mo, 31.03.25, 08:00 Uhr**